

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 45

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

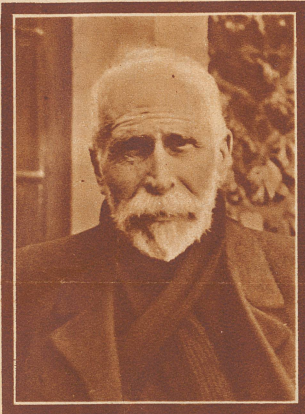
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

15 Jahre tschechoslowakische Republik



Noel Panter,
der Münchner Vertreter des großen englischen Blattes «Daily Telegraph», ist wegen angeblicher Spionage verhaftet und aus Deutschland ausgewiesen worden.



Dr. Pierre Roux
der Direktor des Pasteur-Institutes von Paris, ein Bakteriologe von Weltruf, starb 80jährig.



Präsident Masaryk bei der Feier des 15. Gründungstages des tschechoslowakischen Staates am 28. Oktober in Prag. Der große Gelehrte und Politiker, der heute im 83. Altersjahr steht, wurde auf Lebzeiten zum Staatspräsidenten gewählt.

10 Jahre türkische Republik

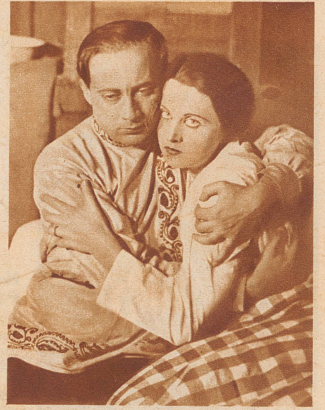
Die türkische Republik beging am 29. Oktober die Feier ihres zehnjährigen Bestandes. Sie ist das Werk Mustafa Kemal Paschas. Dieser kluge Kopf und zähe Verfechter seiner Pläne schulte während des Weltkrieges zunächst als Generalstabsoffizier, hernach als kommandierender General seine organisatorischen Fähigkeiten an europäischen Mustern. Die mancherlei an europäische Verhältnisse sich anlehenden neuen Ideen, die er in der Türkei zu verwirklichen trachtete, bedeuteten einen radikalen Bruch mit den dort bestehenden Sitten und Anschauungen. Mit der ganzen Kraft seiner Beredsamkeit und Beeinflussungsgabe setzte sich Kemal Pascha für seine reformatorischen Absichten ein. So gelang ihm schließlich vor zehn Jahren die Umgestaltung seiner Heimat in eine Republik, zu deren Präsident er gewählt wurde.



Kemal Pascha erklärt zu Beginn seiner Laufbahn seinen Landsleuten Ziel und Zweck seiner nationalen Ideen.



Am zehnten Jahrestag läßt Kemal Pascha (er steht auf der Tribüne vor dem Mikrophon mit der Zigarette in der Hand) die Truppen an sich vorbeifilieren, neben ihm Ismet Pascha, der türkische Ministerpräsident.



BERN: Das preisgekrönte Drama von Hans Mühlestein «Menschen ohne Gott»; in den Hauptrollen Thekla Ahrens und Ludwig Hollitzer.
Aufnahme Erismann

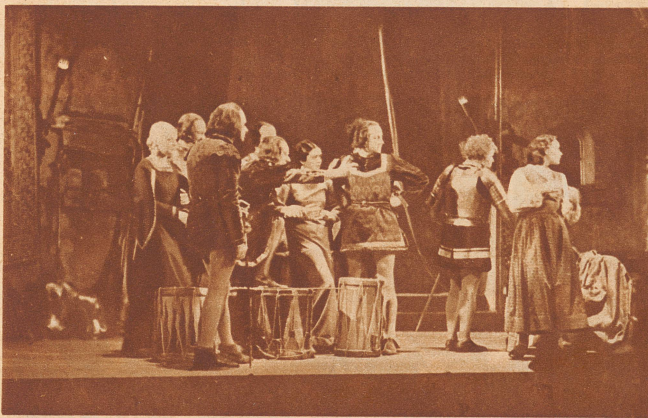
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH:

«Fahnen über Doxat» von J. R. Welti. Ein Drama, das für die Idee eines inneren Schweizertums wirbt, dessen Held – der Schweizer Feldmarschall Doxat – «lieber unschuldig sterben als ohne Ehren leben» will. Aufnahme Priesnitz



WINTERTHUR: Die Winterthurer Liebhaberbühne brachte im Kasino-Saal den Einakter «Notker der Stammler» von Hans Hagenbuch zur Aufführung, ein Stück aus der St. Galler Klosterzeit.

Was spielen unsere Bühnen?



BASEL: Szenenbild aus «Die jungen Ritter vor Sempach». Dieses einaktige Schauspiel von Henry von Heiseler wurde gleichzeitig mit den «Eidgenossen» von Hans Mühlestein zur Aufführung gebracht. Es ist eines der wenigen Werke, welche die großen Ereignisse der Schweizergeschichte erfassen und dramatisch ausbeuten.
Aufnahme Bürki



ST. GALLEN: «Ein König – ein Mensch» von Gottlieb Heinrich Heer, einem Neffen von J. C. Heer. Ein Stück aus dem Leben des französischen Königs Heinrich IV., herausgehoben aus der geschichtlichen Begrenzung in das allgemein Menschliche, Zeitlose.
Aufnahme Hofer

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.–. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzettthuber. • Telefon: 51.790